

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Erkundungen rückwärtiger Verteidigungsanlagen mußten ausgeführt werden.

Nur selten gestattete es die Gesamtlage, vor allem die fortdauernden Angriffe der Engländer in Flandern, daß die Divisionen an dieser ruhigen Front längere Zeit eingesezt blieben. Erfahrungsgemäß bedeutete der häufige Wechsel der Stellungstruppen für Ausbau und Unterhalt sämtlicher Linien einen erheblichen Nachteil. Hinzu kam, daß bodenständige Arbeitstruppen hinter diesem Frontteil stets nur in geringer Stärke zur Verfügung standen. Kein Wunder, daß selbst noch im Spätherbst 1917 die bereits erwähnte Zwischen-Stellung zwar fertige Teile mit starken Drahthindernissen aufwies, daß aber an anderen Stellen die Schützengräben bloß angedeutet, oft sogar ihr geplanter Verlauf nur an Baugruben für Betonunterstände erkennbar war. Weit weniger konnten die dicht vor Cambrai in Arbeit befindlichen Linien — so die Siegfried II. (westlich Bourlon—Noyelles—südlich Rumilly) und Botan III. Stellung (Sailly—Proville) — den Anspruch auf wirkliche Verteidigungs- oder Aufnahmestellungen machen.

Anzeichen, daß an der Cambrai-Front der Engländer einen größeren Angriff plane, lagen nicht vor. Er arbeitete an der Anlage seiner Verteidigungsgräben und der Verstärkung der Drahthindernisse. Arras-Schlacht und die schweren, monatelangen, immer noch nicht abgeschlossenen Kämpfe in Flandern schienen seine Kräfte in diesem Kriegsjahre übermäßig beansprucht zu haben.

